

Verhandlungsschrift

über die, am Dienstag den 30.4.1974 stattgefundene 50.
Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Beginn: 20.15 Uhr

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber,
Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel,
die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Hermann
Hagspiel, Konrad Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Anton
Faißt, Albert Schelling und Alfons Sutterluti
sowie der Ersatzmann Xaver Hagspiel und Ing.
Anton Fink.

Entschuldigte: GV: Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Xaver Gerbis,
Alfred Lässer, Otto Lipburger und Helmut Neyer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
 2. Verlesung des letzten Protokolls.
 3. Vorlage der Einreichpläne für den Schulhausbau.
 4. Vorlage eines Kaufvertrages.
 5. =Ansuchen um einen Beitrag zum Güterwegbau. †
 6. Stellungnahme zum Grunsteuerbefreiungsgesetz.
 7. Bericht des Bürgermeisters.
 8. Allfälliges.
-
1. Der Bgm. begrüßt alle Anwesenden, besonders Ing A. Fink und stellt den Antrag auf Umstellung bzw. Erweiterung der Tagesordnung um 9. Ansuchen um Kanalanschluß, wozu die Gemeindevertretung ihre Zustimmung gibt.
 2. Die Architektengemeinschaft Hanak - Fink hat die Einreichpläne für den Schulhausbau vorgelegt. Im Kellergeschoß und der Dachkonstruktion wurden einige Änderungen vorgenommen. Ing. Fink erläuterte die Pläne nochmals und gab zu Anfragen Aufschluß. Die Gemeindevertretung stimmte den Plänen zu.
 3. Das Protokoll der Sitzung vom 26.3.1974 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
 4. Die Gemeinde kauft von der Pfarrei einen Grundstreifen gegenüber dem Gasth. Krone, den sie als öffentlichen Parkplatz verwendet. Als Gegenleistung wird von der Gemeinde der Zufahrtsweg zum Pfarrhof auf 3 m verbreitert und mit einem Asphaltbelag versehen. Der vom Bgm.--verlesene Kaufvertragsentwurf findet die Zustimmung der Gemeindevertretung.
 5. Die Güterweggemeinschaft Schloß - Zimmeregg ersucht um einen Beitrag zum Güterwegbau. Entsprechend dem Gemeindebeschuß wird Herrn Konrad Faißt, der fast ganzjährig das Anwesen in Zimmeregg bewirtschaftet, nach Rechnungslegung ein 10 %-iger Baukostenzuschuß gewährt.

6. Nach dem Grundsteuerbefreiungsgesetz wird die Kompetenz zur Befreiung von der Grundsteuer an die Gemeinden zurückgegeben. Auf den Antrag zur Einleitung eines Volksabstimmungsverfahrens wird verzichtet.
7. Betreffs der Mitfinanzierung des Hallenbades in Lingeau
- durch die HS-Sprengelgemeinden wurde in einer Vorsprache im Amt der VlbG. Landesregierung dahingehend Klarheit geschaffen, daß das Bad von der B.H. als öffentliches Schwimmbad kommissioniert wurde, weshalb dazu auch nicht die Sprengelgemeinden gehört wurden. Was lt. Passus des Schulerhaltungsgesetzes als Schulliegenschaft gilt, bestimmt die Schulabteilung beim Amt der Landesregierung. Hier sei dies nicht der Fall, daher komme eine Mitfinanzierung durch die Sprengelgemeinden nicht in Betracht.
 - Erster Sozialsprengel Österreichs soll mit Sozialzentrum Langenegg der Vorderwald mit den Gemeinden des Sulzbergstocks werden. Der Kostenvoranschlag für diese Sozialeinrichtung mit Altersheim, Ärztstation etc. wurde mit 30 - 35 Mill. S errechnet, wovon die Gemeinde Langenegg nach optimistischen Angaben 10 Mill. S aufzubringen in der Lage sei.
 - Für den Bau des Staubeckens Bolgenach mit einem Staudamm aus Kies- und Melasseschüttung sind die Vorarbeiten bereits weit gediehen. Das Werk soll vorwiegend für den Spitzenbedarf Strom liefern.
 - Eine Frau Ministerialrätin aus dem Ministerium für Bauten und Technik - Wasserwirtschaftsfond - besuchte letzte Woche die Gemeinde und besichtigte die Wasserversorgung Bolgenach.
 - Lehrer Pfanner wurde reaktiviert und unterrichtet bei verkürzter Dienstverpflichtung 12-Wochenstunden an der Volksschule.
 - Bgm. Schäffler, Bezau, erinnert in einem Schreiben an die Solidarität der Gemeinden des Gerichtsbezirkes im Hinblick auf die Gemeindebeiträge für den Neubau des Gerichtsgebäudes.
 - Vom Amt der Landesregierung wurde die Genehmigung des Gemeindevoranschlages 1974 erteilt. In der Stellungnahme wird künftig größte Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit in der Gebarung empfohlen, zur Ausschöpfung aller gemeindefeigenen Abgaben ermahnt und die Großzügigkeit bei diversen Förderbeiträgen kritisiert.
8. Gv. A. Schelling berichtet über das Ergebnis der Umfrage
- in Hinteregg für eine generelle Trink- und Löschwasserversorgung. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß es zu einer Einigung kommt. Der Bgm. dankte den Herrn Schelling und Sutterlüti für ihren Einsatz.
 - Auf der Gemeindestraße Ließenbach ^{wurde} bei Bauarbeiten ein Straßendurchlaß beschädigt und muß instandgesetzt werden.
 - Das Wasserreservoir für Löschwasser in der Parzelle Rain ist undicht. Die Reparatur mit der Kostenaufteilung ist Sache der Weilerbewohner.
9. Herr Eberle hat für seinen Neubau in Nordhalden um die Bewilligung zum Anschluß an die Gemeindekanalisation angesucht. Der Anschluß wird nach den Bestimmungen der Kanalgebührenordnung genehmigt.

Schluß der Sitzung um 24 Uhr.

Elmou Huber

Anton Bilgauer